

Geh in ein Land,
das ich Dir zeigen werde.
Und ich will Dich segnen.

– Gen 12, 1+2 I. A.



Material für Gottesdienste, Gemeindeveranstaltungen etc. zum **Tag der älteren Generation 2025**

VORSCHLAG 1

a. Anita Christians-Albrecht, Dagmar Henze, Inken Richter-Rethwisch: Übergangsweise. Gottesdienste zum Übergang in den Ruhestand

Unsere Kirche begleitet Menschen an verschiedensten Übergängen im Leben. Auch das Ende der beruflichen Zeit markiert einen deutlichen Einschnitt und führt in einen neu zu gestaltenden Lebensabschnitt.

Die Arbeitshilfe "Übergangsweise" wurde 2020 in unserer Landeskirche erarbeitet. Sie enthält drei Gottesdienstideen und viele Texte, Tipps und Überlegungen und kann anregen, dieses Thema im eigenen Kontext aufzunehmen.

Zu bestellen unter:

<https://www.material-e.de/uebergangsweise-pdf-version/12-450025>

b. Kurt Stehlin: Gottesdienstentwurf zum Symbol Brücke (Gen. 12, 1-9)

Feierlicher Gottesdienst zu Berufsende und Pensionierung
Anregungen für die Praxis der Kirchgemeinden

Reformierte Landeskirche Aargau, Fachstelle Erwachsenenbildung, Projektstelle
Neues Alter 50+, 5001 Aarau (Schweiz)

Zu finden unter:

[https://www.ref-ag.ch/downloads/
Gottesdienst_Berufsende_Pensionierung_Dokumentation_201308.pdf](https://www.ref-ag.ch/downloads/Gottesdienst_Berufsende_Pensionierung_Dokumentation_201308.pdf)

c. Stephanie Schardien (Fürth): Predigt zum Thema Abschiednehmen

(,Wir können einpacken!' – Gen. 12, 1-9)

Zu finden unter:

[https://www.sonntagsblatt.de/artikel/glaube/predigt-wir-koennen-einpacken-vom-
abschiednehmen](https://www.sonntagsblatt.de/artikel/glaube/predigt-wir-koennen-einpacken-vom-abschiednehmen)

Geh in ein Land,
das ich Dir zeigen werde.
Und ich will Dich segnen.

– Gen 12, 1+2 I. A.

d. Anita Christians-Albrecht: Andacht zum Thema ‚Im Alter neu werden‘

Im Alter neu werden ...Schon dieser verlockt zum Widerspruch. ‚Alter‘ und ‚neu‘ ...
Wie passt das zusammen?

Ja, vieles ist neu im Alter: Man ist nicht mehr in der Lage, die Nächte durchzufeiern. Falten zieren das Gesicht und sogar den Hals. Die Haare werden dünner und silbriger. Und plötzlich ist der Einstieg in die Badewanne eine mühsame Prozedur. New Age?

Die Bibel ist da übrigens sehr realistisch: *Denk an deinen Schöpfer in deiner Jugend, ehe die bösen Tage kommen und die Jahre sich nahen, von denen du sagen wirst: ‚Sie gefallen mir nicht! Die Zähne fallen dir aus, einer nach dem anderen; deine Augen werden trüb und deine Ohren taub und noch einiges Nettos mehr steht da zu lesen. (Pred.12)*

Das Alter verändert – Dinge und Menschen. Und Fragen nach dem Leben melden sich, ob man es will oder nicht. Nach dem Leben und seiner Begrenzung, seiner Endlichkeit.

Kann da noch etwas neu werden?

Ein Maler bekommt eines Tages von einem Fabrikanten den Auftrag, ‚das Leben‘ darzustellen. In Öl. Acht Tage braucht er. Gespannt fährt der Auftraggeber ins Atelier. Was wird er zu sehen bekommen?

Einen *Baum* vielleicht, der als Same beginnt, dessen junger Stamm zu schützen ist, der dann aber Früchte bringt und schließlich umstürzt?
Oder einen *Weg*, der irgendwann beginnt, auf- und abwärts führt durch fruchtbare und karge Landschaften und dann im Irgend- oder Nirgendwo endet?
Oder *Wasser*? Die kleine sprudelnde Quelle, die zum Strom wird und so viel in sich aufnehmen kann, dass sie Giftiges verkraftet und andere tragen kann, bis sie in den Ozean mündet?

Dann steht er vor dem Ölgemälde und staunt: *Ja, sagt der Künstler. Eine Schaukel. Sie ist für mich das beste Bild für das Leben. Die Schaukel setzt sich immer wieder in Bewegung - zum Aufschwung. Es geht auf und ab. Es gibt Höhen und Tiefen. Aber wenn man es sehen will, hat das Leben mehr Höhen als Tiefen. Und auch wenn ich ein Tief durchmache, kann ich mich gehalten fühlen. (nach Heribert Haberhausen)*

Mit dem Leben mitgehen, es geschehen lassen, genießen, weil wir unbedingt gehalten sind. Und aktiv Impulse setzen. Beim Weg in die Tiefe die Beine wieder nach vorne strecken. Wie beim Schaukeln.

**Geh in ein Land,
das ich Dir zeigen werde.
Und ich will Dich segnen.**

– Gen 12, 1+2 I. A.

Alt – neu. Für die neuere Forschung passt das immer besser zusammen: Jede*r vierte über 70-Jährige nimmt noch einmal neue Persönlichkeitszüge an, wurde in Studien herausgefunden. Viele Ältere entwickeln ein neues Selbstbewusstsein und zeigen sich weniger harmoniebedürftig. Ein sanftmütiger Mensch kann sich im Alter durchaus noch zum Rebellen entwickeln.

Alt – neu. Die Bibel weiß schon lange, dass das zusammen passt. Denn Gott sagt: ‚Gedenkt nicht an das Frühere und achtet nicht auf das Vorige! Denn siehe, Ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf. Erkennt ihr es denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde (Jes. 43,19). Für Gott hat jedes Alter Zukunft. Er fordert auch Hundertjährige noch auf zum Schaukeln.

Amen